

Ratssitzung 24.03.2022

TOP 7: Haushalt 2022

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Ratsmitglieder,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Rat wird in der heutigen Sitzung über den Haushaltsplan für das Jahr 2022 beraten und entscheiden. Grundlage für die Entscheidung ist der Verwaltungsentwurf der in diesem Jahr im Rahmen einer verkürzten Klausurtagung am 05.03.2022 beraten wurde. Obwohl wir festhalten können, dass die Beratungen auch in diesem Format gut und konstruktiv verlaufen sind, hoffe ich doch, dass wir den Haushalt im kommenden Jahr wieder in bewährter und ausführlicher Art und Weise beraten können.

Der heute zur Entscheidung anstehende Haushaltsplanentwurf berücksichtigt die im Rahmen der Haushaltsklausur und in den nachfolgenden Fachausschusssitzungen erarbeiteten Änderungen und Ergänzungen zum Verwaltungsentwurf. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass wir in diesem Jahr über einen Haushaltsplan beraten werden, der im Ergebnishaushalt einen Fehlbetrag von rd. 800.000 € ausweist.

Im Vergleich zum Haushalt 2021 weist die Planung auf der Ertragsseite einen Anstieg um 2% und die Aufwandseite eine Steigerung um 5,7% auf. Die bedeutendste Ertragsquelle ist mit 11,5 Mio. Euro erneut die Gewerbesteuer.

Im Finanzhaushalt, der die tatsächlichen Zahlungsströme im Haushaltsjahr abbildet und als Grundlage für die Liquiditätsplanung der Gemeinde dient, weist

der Haushaltsplan einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von 49.700 € aus.

Die geplanten Auszahlungen für Investitionen befinden sich mit 6,8 Mio. € erneut auf einem hohen Niveau und spiegeln die umfangreichen Investitionstätigkeiten im Gemeindegebiet wieder. Insgesamt weist der Finanzhaushalt ein Defizit auf, das durch die Neuaufnahme von Investitionskrediten gedeckt werden muss. Bei einer ordentlichen Kredittilgung von 835.600 € bedeutet das eine Nettoneuverschuldung von rd. 3,4 Mio. €.

Mit den veranschlagten Auszahlungen für Investitionen können wichtige Vorhaben in der Gemeinde Bad Essen umgesetzt werden. Dazu gehören neben dem weiteren Ausbau der Kita- und Schulstandorte, dem weiteren Ausbau der Digitalisierung und dem notwendigen Einbau von Lüftungstechnik an den Schulen sowie dem Neubau von Feuerwehrgerätehäusern auch weitere Investitionen in die kommunale Straßeninfrastruktur und Gebäude. Diese beispielhafte Aufzählung verdeutlicht das breite Spektrum an Aufgaben, denen sich die Gemeinde zu stellen hat und die letztlich alle dem Zweck dienen, Bad Essen als Wohn-, Arbeits- und Lebensstandort weiter zu entwickeln.

Ein Blick auf die mittelfristige Finanzplanung und die strategische Mehrjahresplanung der Gemeinde zeigt, dass die Kommune in den kommenden Jahren weitere umfangreiche Investitionen bewältigen muss. Hinzukommen werden notwendige Investitionen im Bereich Klimaschutz und Bewältigung von Klimafolgen. Mögliche finanzielle Auswirkungen der Kriegseignisse in Osteuropa, mit steigenden Flüchtlingszahlen und womöglich massiven Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Energieversorgung konnten in dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf ebenfalls noch nicht berücksichtigt werden. Im Mittelpunkt

der zukünftigen Haushaltspolitik muss deshalb auch weiterhin die sachgerechte Abwägung zwischen einem Maßhalten bei der Schuldenentwicklung und der Umsetzung notwendiger Investitionen zum Wohle der Gemeinde und ihrer Bürger stehen.

Ich danke auch in diesem Jahr für die gemeinschaftliche Arbeit an dem Haushaltsplan und insbesondere dem Kämmerer für die sorgfältige Umsetzung des Zahlenwerkes.

Ich bitte um Zustimmung zu den Beschlussvorschlägen.